

scapulae. h Art. mammaria interna. i Nervus vagus. k Nerv. laryngeus inferior. l Vorderer Faden des Halsstranges des N. sympatheticus. m N. phrenicus. n Plexus nervorum axillaris. α Retrotracheale Retentionscyste im zusammengefallenen Zustande. α' Retrotracheale Retentionscyste im prall angefüllten Zustande. b Bindegewebsmembran zur Verbindung der Retentionscyste mit der Trachea und dem Oesophagus. $\gamma\gamma'$ Hypertrophirte retrotracheale Schleimdrüsen.

VII. (CXVII.) Ein den oberen Bauch des Omohyoideus (bei Mangel des unteren Bauches des letzteren) repräsentirender Musculus hyofascialis.

(Neu.)

1. Fall.

Beobachtet am 10. März 1869 an der linken Seite eines Weibes.

Ursprung. Am Körper des Os hyoides an derselben Stelle, wo der obere Bauch des normalen Omohyoideus sich inserirt.

Endigung. Hinter dem Sternocleidomastoideus in der Fascia omosterno-clavicularis (F. omoclavicularis — Richet) in der Gegend des Tuberculum caroticum — Chassaignac.

Der Omohyoideus der rechten Seite war in gewöhnlicher Ordnung zugegen.

2. Fall.

Beobachtet am 5. März 1875 an der rechten Seite eines Mannes.

Das bandförmige, nur 2—3 Mm. breite Muskelchen verhielt sich ähnlich wie im 1. Falle.

Der linke Omohyoideus war normal.

3. Fall.

Beobachtet am 27. März 1875 an der rechten Seite eines Mannes.

Der bandförmige, schwache Muskel endet in der Fascia omosternoclavicularis jenseits der Carotis und Vena jugularis interna.

Der linke Omohyoideus war normal.

4. Fall.

Beobachtet am 1. März 1877 an der linken Seite eines Mannes.

Ein platt-rundliches Muskelchen von 11 Cm. Länge, 3—3,5 Mm. Breite und 1,5 Mm. Dicke.

Ursprung. Am Körper des Os hyoides an der Stelle, an welcher sich der obere Bauch des Omohyoideus normal inserirt, mit einer kurzen 4 Mm. breiten Aponeurose.

Verlauf. Schräg aus- und abwärts, hinter dem Sternocleidomastoideus vorbei, bis zum äusseren Rande des Scalenus anticus.

Endigung. Mit einer 12 Mm. langen, runden Sehne, die mit strahlenförmig divergirenden Fasern in der Fascia omosternoclavicularis sich verlor.

An der rechten Seite war der Omohyoideus mit zwei unteren Bäuchen versehen, wovon der äussere 6 Cm. lange und nur 3 Mm. breite, bandförmige Bauch,

wie der untere, normale Bauch von der Scapula, der innere, nur 1 Cm. lange und 1 Cm. breite, dünne Bauch, vor dem Cucullaris und 2 Cm. auswärts vom Cleidomastoideus, von dem hinteren unteren Rande der Clavicula entsprang — also als Omocleidohyoideus.

Wirkung. Der Muskel musste in allen Fällen als Tensor der ihm entsprechenden Hälfte der Fascia omosterno-clavicularis fungirt und den Omohyoideus im unvollkommenen Grade ersetzt haben.

Ich vermisste in der Literatur¹⁾, die mir ganz zur Verfügung steht, die beschriebene Varietät des Omohyoideus — folglich ist sie neu; und, da sie mir binnen 8 Jahren schon gelegentlich vier Mal zur Beobachtung gekommen ist, so ist sie auch in Zukunft noch öfters zu erwarten.

Hallett²⁾ hat, bei einseitigem Mangel des oberen Bauches des Omohyoideus in zwei Fällen, den unteren Bauch desselben in der Fascia cervicalis am Orte des gewöhnlichen Platzes der Zwischensehne des normalen Omohyoideus enden, also einen Omofascialis auftreten gesehen. C. Fr. Th. Krause³⁾ hat, bei normalem Vorkommen des Omohyoideus, öfters einen vom Processus coracoides scapulae entsprungenen und in der Halsfascie endenden Coraco-cervicalis, welcher die Bedeutung eines supernumerären unteren Bauches des Omohyoideus hat, der mit letzteren sich nicht vereinigt hat, also einen Omofascialis angetroffen. A. Macalister⁴⁾ hat in einem Falle von Ursprung des Omohyoideus von der Clavicula (Cleidohyoideus),

¹⁾ Siehe besonders: a) C. H. Hallett, An account of the anomalies of the muscular system. The Edinburgh medical and surgical Journal. Vol. 69. Edinburgh 1848. p. 3—5; Vol. 72. 1849. p. 3—4. — b) Schwegl, Ueber Muskelvarietäten. Sitzungsberichte d. math.-naturwissenschaftlichen Classe d. Akademie d. Wiss. Wien 1859. S. 51. — c) W. Turner, On irregularities of the omo-hyoide muscle etc. Edinburgh medical Journal. Vol. VI. Part. II (1860—1861). Edinburgh 1861. p. 982. — d) J. Wood, Variations in human myology. Proceeding's of the Roy. society of London. Vol. XIII. 1864. p. 300; Vol. XV. 1867. p. 519; Vol. XVI. London 1868. p. 485. — e) J. Henle's Zusammenstellung der Varietäten. Handb. d. Muskellehre. Braunschweig 1871. S. 121. — f) Alexander Macalister, A descriptive Catalogue of muscular anomalies in human body. Dublin 1872. 4°. p. 22—25. — g) U. A. u. Jahresberichte bis in die neueste Zeit.

²⁾ Op. cit. Vol. 69. 1848. p. 4.

³⁾ Handb. d. menschl. Anatomie. Hannover 1838. S. 229.

⁴⁾ Further notes on muscular anomalies in human anatomy etc. Dublin 1868. 8°. p. 9.

dessen supernumerärer Bauch, der von der Clavicula zwischen dem Sternohyoideus und Omohyoideus entsprang, ihn nicht erreichte, sondern mit einer Sehne in der Halsfascie endete, den Muskel als Cleidofascialis angetroffen.

Wie also durch Hallett, bei Mangel des oberen Bauches des Omohyoideus, dessen unterer Bauch, und durch Krause und Macalister, bei Vorhandensein des normalen oder abnormen Omohyoideus, wenigstens dessen unterer, überzähliger Bauch als *Tensores fasciae colli* nachgewiesen worden waren, eben so habe ich, bei Mangel des unteren Bauches des Omohyoideus, dessen oberen Bauch als einen solchen Tensor aufgefunden.

VIII. (CXVIII.) Ueber den Gesäss - Mittelfleischmuskel (*Musculus gluteo-perinealis*).

(Hierzu Taf. XVI.)

Von diesem anomalen Perinealmuskel waren mir von 1859 bis 1876 drei Fälle zur Beobachtung gekommen. Ich hatte ihn unter dem Namen: „*Musculus transversus perinei superficialis anomalus*“ beschrieben und einen Fall mit einer seiner Endigungsvarianten auch abgebildet¹⁾.

In No. LXIII meiner anatomischen Notizen hatte ich angeführt, dass Broca²⁾ denselben Muskel unter dem Namen: „*Anomalie du muscle transvers du perinée*“ bereits 8 Jahre vor dem Funde von meiner Seite in einer der Sitzungen der anatomischen Gesellschaft zu Paris demonstriert und J. Henle³⁾ ihn auch einmal beobachtet hatte, also Broca sein Entdecker sei.

In meinen Fällen, sowie in Broca's und Henle's Falle war der Muskel nur einseitig vorhanden.

Unter 60 — 70 Becken mit Oberschenkelstümpfen, welche im Studienjahre 1876/77 zur speciellen Präparation der Regio ano-perinealis behufs Demonstration bei meinen Vorlesungen über chirurgische Anatomie und behufs Verfertigung von Pflichtpräparaten

¹⁾ W. Gruber, Anatomische Notizen No. LXIII. Dieses Archiv Bd. 67. 1876. S. 353. Taf. X. Fig. 2. — Dann: No. LXXII. Dasselbst Bd. 68. 1876. S. 287.

²⁾ Bull. de la soc. anat. de Paris. 1851. p. 230.

³⁾ Handb. d. Eingeweidelehre d. M. 2. Aufl. Braunschweig 1874. S. 523.